

BITTE
FRANKIEREN

BirdLife St.Gallen
c/o Ursina Wüst
Bergwerkstrasse 5
7320 Sargans

NATUR SCHUTZ ST.GALLEN

WER, WIE, WAS

KURSDATEN

Samstag, 2. Juni 2018, 9.00 – 16.00 Uhr, Altstätten

MODUL 1 **KULTURLAND**

Samstag, 9. Juni 2018, 9.00 – 16.00 Uhr, Jona

MODUL 2 **SIEDLUNGSRAUM**

Samstag, 23. Juni 2018, 9.00 – 16.00 Uhr, St.Gallen

MODUL 3 **«WER, WIE, WAS»**

Samstag, 18. August 2018, 9.00 – 16.00 Uhr, Jonschwil

MODUL 4 **WASSER**

Samstag, 8. September 2018, 9.00 – 16.00 Uhr, Neckertal

MODUL 5 **WALD**

KURSDAUER

Die Kurse dauern in der Regel von ca. 9 bis 16 Uhr, werden aber soweit möglich an den öffentlichen Verkehr angepasst. Die genauen Zeiten und Referenten entnehmen Sie dem detaillierten Kursprogramm.

KOSTEN

Das Kursgeld für alle fünf Module beträgt CHF 500.–, für Mitglieder von BirdLife St.Gallen CHF 450.–.

Einzelne Module kosten CHF 150.–, resp. CHF 130.– für Mitglieder von BirdLife St.Gallen.

An- und Rückreise sowie Verpflegung sind Sache der TeilnehmerInnen.

NATUR SCHUTZ ST.GALLEN

WER, WIE, WAS

WEITERE INFORMATIONEN

BirdLife St.Gallen
c/o Ursina Wüst
Bergwerkstrasse 5
7320 Sargans
T 079 236 56 79
ursina.wuest@pingu-net.ch

TRÄGERSCHAFT



NATUR SCHUTZ ST.GALLEN

WER, WIE, WAS

WOZU DIESER KURS?

Der Kanton St.Gallen hat kürzlich seine erste Biodiversitätsstrategie verabschiedet. Bei deren Umsetzung spielen die Gemeinden eine zentrale Rolle. Zudem stellen die anstehende Revision der Bau- und Zonenordnungen und der Zonenpläne in den St. Galler Gemeinden auch im Naturschutz wichtige Weichen. Damit die sich bietenden Chancen für Natur und Artenvielfalt optimal genutzt werden können, braucht es fundiertes Fachwissen in den Verwaltungen und in den Naturschutzvereinen. Unser Kurs soll hier einen Beitrag leisten.

KURSAUFBAU

Der Kurs besteht aus fünf Modulen, welche entweder als ganzer Kurs oder einzeln belegt werden können. Für jeden Lebensraum werden am Morgen die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen, Ansprechpartner und Aufwertungsmöglichkeiten vorgestellt, am Nachmittag werden auf einer Exkursion Beispiele gezeigt und erläutert. Eine Ausnahme bildet das Modul «Wer, wie, was», welches keine Exkursion beinhaltet. Die Referenten sind Fachleute von BirdLife Schweiz, Kanton und Gemeinde, Ökobüros, Projektleiter und/oder Vereinsvorstände.

ZIELE

Die TeilnehmerInnen können sich wirkungsvoll für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität in ihrer Gemeinde einsetzen. Sie kennen die rechtlichen Grundlagen, die relevanten Ansprechpersonen sowie lebensraumspezifische Aufwertungsmöglichkeiten.

ZIELGRUPPEN

«Naturschutzbeauftragte» in den Gemeinden, Kommissionsmitglieder, engagierte Personen aus Naturschutzkreisen und interessierte Privatpersonen.

TRÄGERSCHAFT

Trägerschaft des Kurses BirdLife St.Gallen.



KURSIHALTE



LEBENSRAUM KULTURLAND ALTSTÄTTEN

Der Verein Pro Riet Rheintal setzt seit über 20 Jahren ökologische Aufwertungen im Kulturland um. Zum Spektrum an neu geschaffenen Lebensräumen gehören Blumenwiesen, Hecken, Weiher, Trockenmauern und mehr. Die Zusammenarbeit mit Landwirten und die Kenntnis des Direktzahlungssystems sind dabei sehr wichtig.



LEBENSRAUM SIEDLUNG JONA

Der Verein Natur Rapperswil-Jona hat zu seinem 25-Jahr-Jubiläum Blumenwiesen in den Quartieren angelegt, Wildrosen im Stadtraum gepflanzt und Wildstauden an die Bevölkerung verteilt. Schon früher konnte der Verein diverse Massnahmen zur Naturförderung im Siedlungsraum anstossen oder selber umsetzen - auch dank guter Kontakte zur Stadtverwaltung, dem Werkdienst und dem Förster.



«WER, WIE, WAS»

In diesem Modul werden die essentiellen Werkzeuge für wirksamen Naturschutz im Kanton St.Gallen aufgezeigt. Was sind die gesetzlichen Grundlagen, Aufgaben und Pflichten und was ist der Verfahrensablauf bei Verstössen? Was ist von der neu verabschiedeten Biodiversitätsstrategie des Kantons zu erwarten? Wie können und müssen bei der Ausarbeitung des kommunalen Baureglements die Anliegen des Naturschutzes wirkungsvoll miteingebracht werden? Welche Unterstützung in den verschiedenen Bereichen bietet BirdLife Schweiz? Wie sehen die kantonalen Strukturen aus und welches sind die wichtigsten Akteure und Ansprechpartner? Verschiedene Referenten berichten aus erster Hand.



LEBENSRAUM WASSER

Wasser ist eines der prägendsten Elemente in Bezug auf Naturschutz in der Gemeinde Jonschwil, einerseits durch den naturnahen Thuranstoss, andererseits durch die Renaturierung eines ehemaligen Kiesabbaugebietes. Ein idealer Ort also um verschiedene Gewässertypen und die jeweiligen Bedingungen für erfolgreiche Aufwertungen kennenzulernen.



LEBENSRAUM WALD

Im Landschaftskonzept Neckertal ist die Nutzung des ökologischen Potenzials von Wald und Waldrand ein wichtiger Pfeiler. Im Fokus stehen bei diesem Projekt besonders die Kontakt- und Übergangsräume zwischen geschlossenem Wald und Offenland. Anhand dieses Beispiels werden die gesetzlichen Grundlagen, Erfolgsfaktoren und möglichen Stolpersteine für ein vergleichbares Projekt aufgezeigt.

ANMELDUNG

Organisation

Vorname / Name

Adresse / Postfach

PLZ / Ort

Tel. Privat

Mobil

E-Mail

Die Kurszeiten und -inhalte sowie die Kosten sind mir bekannt. Ich melde mich definitiv für folgende Module an.

- MODUL 1 **KULTURLAND**
- MODUL 2 **SIEDLUNGSRAUM**
- MODUL 3 **«WER, WIE, WAS»**
- MODUL 4 **WASSER**
- MODUL 5 **WALD**

Ort, Datum

Unterschrift

Bemerkungen

Bitte senden Sie die Anmeldung bis am 20. April 2018 als Postkarte oder per Mail an:

BirdLife St.Gallen
c/o Ursina Wüst
Bergwerkstrasse 5
7320 Sargans
T 079 236 56 79
ursina.wuest@pingu-net.ch

